

# Kalt wie Eis

## VexenMarlu

Von Gino

### Kapitel 5: Geständnis?

soo..xD

endlich gehts mal weiter o\_o'''

\*drops\*

naja..ich hatte 5 stunde zeit zu schreiben..naja..okay..eher eine stunde.xD'''

akku vom lappi war danach leer..

5 stunden nach berlin zu meinem hasi..und nur eine stunde davon Lappi..son shit..xDD  
egal..

es kapi ist wirklich etwas kurz..aber..ich beeile mich..Oo

---

-

Leicht verdutzt lagen die Niemande aufeinander. Vexen grummelte und Marluxia ächzte unter dem gewicht des blonden, ehe dieser aufstand und sich den Staub von der schwarzen Kutte klopfte. Der Sensenträger rappelte sich ebenfalls auf und blickte seinen liebsten an „Was machstn’ du hier, Blumenmann?!“ Kam es dann nicht gerade freundlich von diesem. Marluxia sah ihn empört an und stemmte die Hände in die Hüften. „Na hör mal, darf ich nichtmal in meinem eigenen Schloss herumlaufen?!“ Ich sollte eher fragen, was du hier tust. Dieser Gang führt nur zu meinem Garten. Wolltest du villeicht zu mir?“ Vexen sah ihn ein wenig unsicher an. Die Flasche mit der desinfizierenden Flüssigkeit gab ein hohles geräusch von sich, als sie an der weißen Wand anstieß und liegen blieb. Die Pflaster lagen nicht sehr weit nebendran. Gleich nach dem Geräusch, fiel Marluxias Blick auf diese Gegenstände.

Ehe der blonde dann überhaupt zu Wort kam, war Marluxia schon auf dem Boden und hob die Sachen auf. „ach so ist das...“ Murmelte er dann nur und warf den blick auf den blonden. „komm mit“ Sprach er dann, in einem Befehlstone, der fast so kalt wie der von Xemnas klang. Vexen gefiel das natürlich ganz und gar nicht, aber letztendlich konnte er doch nichts tun und folgte ihm.

Im Garten angekommen stellte der rosaene alles auf den Tisch und bot Vexen einen Platz an, der sich dann auch gleich setzte und sich ein wenig unbehagen umsaß. Marluxia war das nicht entgangen und ergriff das Wort. „Was ist los? Hast du angst vor

den Blumen?“ Meinte er scherzhaft. Vxen aber, fand das nicht sehr lustig. „HaHa, Ich hab angst vor DIR man! Die Blumen machen ausserdem alles, was du willst, so eine Sache wie letztens will ich nicht noch einmal erleben.“ Zickte er und verschränkte trotzig die Arme. Marluxia kicherte kurz. // niedlich...wie ein kleines Kind// Schließlich ging er langsam auf Vexen zu. Dieser schluckte und rutschte mit dem Stuhl ein wenig ängstlich zurück. Seit Marluxia ihn jede nacht vergewaltigte, hatte er riesen Angst vor ihm, auch wenn er das ungern zugab. Als Marluxia angekommen war, stütze er sich bedrohlich nah an Vexen am Stuhl ab, während er ihm tief und kalt in die Augen sah. So verharrte er kurz und zog sich dann, einen anderen Stuhl heran, auf den er sich gleich setzte. „Mach schon! „ Sprach er dann. Vexen sah ihn fragen an. So ganz verstand er jetzt nicht, was Marluxia von ihm wollte. „Schau nicht so dumm, natürlich das, weswegen du hierhergekommen bist.“ Half Marluxia und zeigte auf die Dinge die auf dem kleinen Tisch lagen.

„eh...achso.“ Vexen griff zu der Flasche und trüffelte ein paar tropfen auf ein kleines Tuch, ehe er vorsichtig die Schnittwunde damit bearbeitete. Bei der Berührung zuckte Marluxia ein wenig vor schmerz zurück, sagte dann aber keinen Ton. Als letztes klebte der blonde ein Pflaster darauf und betrachtete sein „Werk“. Vexen zitterte schon die ganze Zeit ein wenig.

Marluxia bemerkte das. Er lehnte sich zu Vexen und drückte ihm sanft einen Kuss auf. „danke“ Hauchte er dann und stand auf. Vexen erhob sich leicht wackelig und schnappte die Sachen vom Tisch. „I-ich gehe dann mal..“ Stotterte er, aber bevor er überhaupt einen Schritt machen konnte, ergriff Marluxia seine Hand. „Nein, bitte..bleib noch“ Protestierte der Gärtner. Vexen sah ihn nicht gerade erfreut an. „Wieso sollte ich? Du bist verarztet und fertig!“ Zischte er und wollte sich losreißen. „Nein!“ flüsterte Marluxia und hielt den blonden weiterhin fest, ehe er ihn in die Arme zog und ihm sanft die Lippen auf seine legte. Vexens Augen weiteten sich ein wenig, vor Überraschung. Marluxia hatte ihn noch nie „einfach so“ geküsst. Immer nur nach dem Sex, aber nie so! Der rosane löste sich wieder von ihm und blickte ihm in die Augen. „ich liebe dich....“ Hauchte er und, wartete gespannt Vexens Reaktion ab. Dieser sah ihn völlig perplex an. Wieder fielen die Sachen auf den Boden. Was fiel diesem Arsch nur ein?! Wochenlang nimmt er mich jeden verdammten Abend! Dann will man mal ein wenig Nett sein und dann kommt gleich ein Liebesgeständnis?! Vexen war stinksauer und auf 180. Diesmal riss er sich wirklich los. Es klang komisch, aber er liebte Marluxia ja eigentlich auch... Aber so..? Nein...so wird das nichts. Jetzt wollte er nurnoch weg. Wieder in sein dunkles Labor.. wieder alleine sein. Vexen verletzte die ganze Sache, es kam ihm vor, als würde Er erst sein Fahrgestell testen und dann erst sagen, das man einen liebt..tz...Liebe...was ist das eigentlich? Das können sie doch gar nicht wissen...Niemande haben keine Gefühle...oder doch?

Vexens Fluchtversuch hielt nicht lange an. Ehe sich der blonde versah, trat er auf irgendwtwas drauf und eine Holzlatte knallte ihm nicht gerade sanft gegen den Kopf. Er fiel rücklings in das Gras und blieb mit einer dicken Beule am Kopf liegen....